

L04077 Arthur Schnitzler an  
Gustav Schwarzkopf, 2. 8. 1901

5 ,Lieber Gustav, Ihre freundliche Karte hab ich erhalten. Wir find noch immer hier und ich fuche nur gelegentlich nach einem höhern Ort, weil sich Paul Goldm. nach einem solchen sehnt, habe schon mehr oder minder schöne Ausflüge gemacht u noch nichts gefunden, vielleicht auch aus dem Grund, weil ich es hier ausnehmend behaglich finde. Trotzdem ist es wahrscheinlich, daß wir bald weiterfahren.

10 ,Was fagen Sie zu der letzten Feuilletonungeheuerlichkeit der N. Fr. Pr; »IRENE VAN BIEN« von »SIL VARA«! Ich schwöre auf Adele Schreiber, diese Literaturweiber können sich die Liebe doch nur unter der Form von Nothzuchtsattentaten vorfellen. Ich hoffe, diese Gans wird ihr Leben lang vergeblich von diesem Kukuruz träumen. –

Die beiden jungen Damen befinden sich sehr wohl und erwiedern Ihre lieben Grüße

,herzlich, gleich Ihrem

ArthSch

15 Haben Sie nun wirklich die Abficht, auch diesen ganzen Sommer in Wien zu verbringen?

VAHRN, 2. 8. 901.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 2. 8. 1901 in Vahrn  
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [3. 8. 1901 – 7. 8. 1901?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 96.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 914 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

2-3 *Paul ... sehnt* ] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03073 nicht gefunden und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03075 nicht gefunden.

7-8 *Irene van Bien* ] Die Erzählung *Irene van Bien* erschien in zwei Teilen am 30. 7. 1901 und am 31. 7. 1901 (*Neue Freie Presse*, Nr. 13.264, Morgenblatt, S. 1–4; Nr. 13.265, Morgenblatt, S. 1–3). Als Autor war Sil Vara genannt, das Pseudonym von Geza Silberer. Schnitzler entschuldigte sich am XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L04078 nicht gefunden für seine Verwechslung der Autorschaft. Er entschuldigte sich aber nicht für seinen Sexismus, indem er eine Frau als Verfasserin einer Geschichte annahm, in der eine Frau nur durch einen gewaltsam erzwungenen Kuss (Euphemismus für eine Vergewaltigung?) zu lieben lernt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 2. 8. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04077.html> (Stand 14. Februar 2026)